

Wichtige Informationen zu Ihrem Antrag auf Wohngeld



Zusätzliche Nachweise und Unterlagen zum Antrag auf Wohngeld – Lastenschuss

- ☐ Aktuelle Rentenbescheide
- ☐ Kopien der letzten 12 Lohn-/Gehaltsabrechnungen vor Antragsstellung anstatt Verdienstbescheinigung
- ☐ Bescheid der Agentur für Arbeit über Arbeitslosengeld I/ Überbrückungsgeld
- ☐ BAföG-/ BAB-Bescheid
- ☐ Mutterschaftsgeld/ Krankengeld der Krankenkasse
- ☐ Zuschuss zum Mutterschaftsgeld vom Arbeitgeber
- ☐ Elterngeldbescheid
- ☐ Schulbescheinigung (bei Kindern über 15 Jahren)
- ☐ Ausbildungsvertrag (nur bei Neuaufnahme der Ausbildung)
- ☐ Bescheid der Eingliederungshilfe
- ☐ Bescheid über Leistungen nach dem SGB II, SGB XII oder AsylbLG
- ☐ Mietzahlungsnachweis der letzten 3 Monate vor Antragsstellung bei Neuantrag; bei Weiterleistungsantrag des letzten Monats vor Antragstellung
- ☐ kompletter Mietvertrag (nur bei Neuanträgen oder Änderungen des Mietvertrages)
- ☐ Nachweis über Untervermietung
- ☐ Nachweis über Schwerbehinderung/ Pflegegrad/ Pflegegeld (nur bei Neuanträgen oder Änderungen)
- ☐ Aufenthaltsgenehmigung/ Aufenthaltstitel/ Aufenthaltsduldung
- ☐ Nachweise (Kontoauszüge) über empfangene oder geleistete Unterhaltszahlungen (Verpflichtungserklärung, Gerichtsbeschluss, Sorgerechtsurkunde)
- ☐ Vollmacht des Betreuers (nur bei Neuanträgen oder Betreuerwechsel)
- ☐ Grundsteuerbescheid der Stadt, des Fleckens oder der Gemeinde
- ☐ Kreditvertrag (Nachweis über Zins- und Tilgungsleistungen) – nur bei Neuanträgen oder bei Änderungen der Kreditverträge
- ☐ Jahreskontoauszüge der Kredite
- ☐ Bescheid über Baukindergeld / Nachweis der Beantragung – nur bei Neuanträgen
- ☐ Kompletter Kaufvertrag des Eigentums (alle Seiten) – nur bei Neuanträgen

Bei selbstständigen Personen:

- ☐ Gewerbeanmeldung/ Gewerbeabmeldung/ Gesellschaftervertrag (nur bei Neuanträgen oder Änderungen)
- ☐ Einkommensteuerbescheid
- ☐ Steuervorauszahlungsbescheid
- ☐ Gewinn- und Verlustrechnung, betriebswirtschaftliche Auswertung

Diese Auflistung soll als Orientierung dienen, ggf. können weitere Unterlagen angefordert werden.

Bitte sehen Sie sich alle Punkte an und reichen Sie ggf. weitere Unterlagen ein, welche auf Sie zutreffen.

Alle Unterlagen sind generell in Kopie einzureichen, oder Online über:



Wohngeldantrag für den Lastenzuschuss

Was ist Wohngeld?

Einführungsseite

Das Wohngeld ist eine finanzielle Hilfe des Staates für Personen mit geringem Einkommen zur Entlastung bei den Wohnkosten. Das Wohngeld wird für den gesamten Haushalt gezahlt. Die Höhe des Wohngeldes hängt von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe der Einnahmen aller Haushaltsmitglieder und der Höhe der Belastung ab.

Was müssen Sie beachten?

Um Wohngeld (hier **Lastenzuschuss**) zu beantragen, müssen Sie Eigentümerin/Eigentümer von selbst genutztem Wohnraum sein. Ihnen gleichgestellt sind beispielsweise erbbauberechtigte Personen und Personen, die ein eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, ein Wohnungsrecht oder einen Nießbrauch innehaben. Zur Belastung, die bei der Berechnung des Wohngeldanspruchs berücksichtigt werden kann, gehören die Kosten für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung von Wohnraum in vereinbarter oder festgesetzter Höhe.

Als Mieterin/Mieter von selbst genutztem Wohnraum verwenden Sie bitte den Wohngeldantrag für den **Mietzuschuss**. Sollten Sie in einer Genossenschaftswohnung wohnen, stellen Sie bitte einen Antrag auf Mietzuschuss, da Sie kein Eigentum an dem bewohnten Wohnobjekt erhalten.

Wenn Sie bereits Transferleistungen (z.B. Bürgergeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ("Sozialhilfe")) erhalten, bekommen Sie wahrscheinlich kein Wohngeld. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen und sich beraten zu lassen.

Was müssen Sie tun?

Schritt

1



Füllen Sie den Antrag vollständig aus und vergessen Sie nicht, ihn zu unterschreiben.

Schritt

2



Erstellen Sie Kopien der benötigten Nachweise.

Schritt

3



Senden Sie den Antrag und die Nachweise an Ihre Wohngeldbehörde.

Schritt

4



Fertig! Ihre Wohngeldbehörde meldet sich schnellstmöglich.

Achten Sie auf die folgenden Symbole im Antrag:



Nachweise erforderlich



Wichtig zu wissen! - Tipps und Informationen



Erklärungen zu Begriffen und Beispiele für Antworten.

Bitte wählen Sie den Antragstyp

Erstantrag/Weiterleistungsantrag ab

Erhöhungsantrag

Wohngeldnummer/Aktenzeichen



(bitte eintragen, falls bekannt)

Anschrift der Wohngeldbehörde



Eingangsstempel

Ihre persönlichen Angaben

1	Familienname		Vorname(n)	
	Geburtsname		Geburtsort (zusätzlich Land, wenn nicht Deutschland)	
	Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit(en)	
	Geschlecht			
	☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers ☐ keine Angabe			
	Telefonnummer (freiwillig)		E-Mail-Adresse (freiwillig)	
Nachweis(e): Für Antragsteller/Antragstellerinnen aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten): Reichen Sie bitte einen Nachweis Ihres Aufenthaltstitels ein.				
Familienstand				
☐ ledig ☐ verheiratet ☐ getrennt lebend ☐ eingetragene Lebenspartnerschaft				
☐ geschieden ☐ verwitwet ☐ nichteheliche Lebensgemeinschaft				
Erwerbsstatus				
☐ Arbeitnehmer/in ☐ Selbständige/r ☐ Auszubildende/r oder Student/in				
☐ Rentner/in oder Pensionär/in ☐ zurzeit arbeitslos ☐ sonstige Nichterwerbsperson				

Fragen zum Wohnraum, für den Sie Wohngeld beantragen

	Wichtig zu wissen: Wohngeld (Lastenzuschuss) können Sie nur beantragen, wenn Sie Eigentümer/Eigentümerin eines Eigenheims, einer Eigentumswohnung oder Inhaber/in eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts sind. <u>Verfügt Ihr Wohneigentum über mehr als zwei Wohnungen, verwenden Sie bitte den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss.</u> Einen Lastenzuschuss kann auch der Erbbauberechtigte/die Erbbauberechtigte beantragen. Wohngeld ist immer fest mit dem Wohnraum verbunden. Bei einem Umzug muss der Antrag auf Wohngeld neu gestellt werden. Der Wohnraum muss der Lebensmittelpunkt von Ihnen und Ihren Haushaltsmitgliedern sein. Sie können nur für ein Wohneigentum Wohngeld erhalten.
--	---

2	Wie lautet die Anschrift des Wohnraums, für den Sie Wohngeld beantragen?	
	Straße	Hausnummer (ggf. weitere Zusätze)
	Postleitzahl	Ort
	Wenn Sie noch nicht in dem oben genannten Wohnraum wohnen, geben Sie bitte Ihre aktuelle Anschrift und das Datum des geplanten Einzugs an.	
	Straße	Hausnummer (ggf. weitere Zusätze)
	Postleitzahl	Ort
Geplantes Einzugsdatum		

3	Wurde der Wohnraum mit öffentlichen Mitteln gefördert?	
	Nein	Ja
4	Erhalten Sie für einen anderen Wohnraum bereits Wohngeld oder haben dieses beantragt?	
	Nein	Ja
5	Haben Sie einen Zweitwohnsitz?	
	Nein	Ja
Wer sind Ihre aktuellen Haushaltsmitglieder?		
	Wichtig zu wissen: Haushaltsmitglieder sind alle Personen, die mit Ihnen zusammen in dem Wohnraum leben (Kinder und Erwachsene). Nicht zu Ihrem Haushalt gehören zum Beispiel Personen, an die Sie Teile Ihres Wohnraums (u.a. Zimmer, Einliegerwohnung) vermietet haben. Haushaltsmitglieder müssen nicht die gesamte Zeit den Wohnraum bewohnen (zum Beispiel wenn sie wochentags beruflich bedingt woanders sind). Wichtig ist, dass der Wohnraum ihr Lebensmittelpunkt ist. Kinder (auch Pflegekinder) zählen auch dann als Haushaltsmitglieder, wenn sie beim anderen Elternteil leben, aber in Ihrem Haushalt zu mindestens 1/3 betreut werden. Falls Sie mehr als ein Kind zu einem etwas geringeren Anteil als 1/3 betreuen, dürfen Sie das jüngste dieser Kinder als Haushaltsmitglied angeben. Bei mehr als 4 Haushaltsmitgliedern verwenden Sie ein weiteres Blatt.	
	6 Angaben für das 1. Haushaltsmitglied	
	Familienname	Vorname(n)
	Geburtsname	Geburtsort (zusätzlich Land, wenn nicht Deutschland)
Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit(en)	
Geschlecht		
Familienstand (Beispiele siehe Frage 1)		
Verhältnis zu Ihnen (z. B. (Ehe-)Partner/in, (Pflege-)Kind)	Erwerbsstatus (Beispiele siehe Frage 1)	
Angaben für das 2. Haushaltsmitglied		
Familienname	Vorname(n)	
Geburtsname	Geburtsort (zusätzlich Land, wenn nicht Deutschland)	
Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit(en)	
Geschlecht		
Familienstand (Beispiele siehe Frage 1)		
Verhältnis zu Ihnen (z. B. (Ehe-)Partner/in, (Pflege-)Kind)	Erwerbsstatus (Beispiele siehe Frage 1)	
Angaben für das 3. Haushaltsmitglied		
Familienname	Vorname(n)	
Geburtsname	Geburtsort (zusätzlich Land, wenn nicht Deutschland)	
Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit(en)	
Geschlecht		
Familienstand (Beispiele siehe Frage 1)		

▼	Verhältnis zu Ihnen (z. B. (Ehe-)Partner/in, (Pflege-)Kind)		Erwerbsstatus (Beispiele siehe Frage 1)	
	Angaben für das 4. Haushaltsmitglied			
	Familienname		Vorname(n)	
	Geburtsname		Geburtsort (zusätzlich Land, wenn nicht Deutschland)	
	Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit(en)	
	Geschlecht männlich weiblich divers keine Angabe			
Familienstand (Beispiele siehe Frage 1)				
Verhältnis zu Ihnen (z. B. (Ehe-)Partner/in, (Pflege-)Kind)		Erwerbsstatus (Beispiele siehe Frage 1)		
 Nachweis(e): Für Haushaltsmitglieder aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) reichen Sie bitte einen Nachweis ihres Aufenthaltstitels ein. Für Kinder, die beim anderen Elternteil leben und hier als Haushaltsmitglieder eingetragen wurden, weisen Sie bitte nach, wie die Betreuung zwischen Ihnen und dem anderen Elternteil geregelt bzw. aufgeteilt ist.				
Für Haushaltsmitglieder aus Drittstaaten (Nicht EU-Staaten) auszufüllen				
Hat sich eine dritte Person gegenüber der Ausländerbehörde/Auslandsvertretung nach § 68 des Aufenthaltsgesetzes verpflichtet, die Kosten für den Lebensunterhalt einschließlich des Wohnraums für Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied zu tragen?				
Nein Ja				
Wenn ja, wer hat sich verpflichtet?				
Familienname		Vorname(n)		
Anschrift (Straße, Hausnummer, ggf. weitere Zusätze, Postleitzahl, Ort)				
Für wen wurde die Verpflichtung übernommen?				
Familienname		Vorname(n)		
Wie hoch sind die übernommenen Kosten für den Wohnraum?				
Betrag in EUR/Monat				
7	Wohnen in Ihrem Wohnraum noch weitere Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören (zum Beispiel Personen, an die Sie Teile Ihres Wohnraums (u.a. Zimmer, Einliegerwohnung) vermietet haben)?			
	Nein Ja			
	Wenn ja, wer?			
	Familienname (1. Mitbewohner/Mitbewohnerin)		Vorname(n)	
Familienname (2. Mitbewohner/Mitbewohnerin)		Vorname(n)		
Veränderung der Anzahl der Haushaltsmitglieder				
 Wichtig zu wissen: Wenn ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben ist, zählt es für die Wohngeldberechnung unter bestimmten Voraussetzungen noch als Haushaltsmitglied. Dadurch wird verhindert, dass Wohngeldempfänger/Wohngeldempfängerinnen unmittelbar nach dem Tod eines Haushaltsmitgliedes weniger Wohngeld bekommen (und dadurch zum Beispiel Schwierigkeiten bei der Belastung haben).				

8	Ist ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben?					
▼	<table border="1"> <tr> <td>Nein</td> <td colspan="2">Ja</td> </tr> </table>			Nein	Ja	
Nein	Ja					
	Wenn ja, wer ist verstorben und wann?					
	Familienname	Vorname(n)	Datum			
	▶	▶	▶			
	Hat das verstorbene Haushaltsmitglied eine der in Frage 10 angeführten Transferleistungen bezogen?					
	<table border="1"> <tr> <td>Nein</td> <td>Ja</td> </tr> </table>			Nein	Ja	
Nein	Ja					
	Sind Sie nach dem Tod des oben genannten Haushaltsmitgliedes umgezogen?					
	<table border="1"> <tr> <td>Nein</td> <td>Ja</td> </tr> </table>			Nein	Ja	
Nein	Ja					
	Haben Sie nach dem Tod des Haushaltsmitgliedes eine der unter Frage 6 genannten Personen in den Haushalt aufgenommen?					
	<table border="1"> <tr> <td>Nein</td> <td>Ja</td> </tr> </table>			Nein	Ja	
Nein	Ja					
	Wenn ja, wen und wann?					
	Familienname	Vorname(n)	Datum			
	▶	▶	▶			
9	Wird sich in den kommenden Monaten die Anzahl der Haushaltsmitglieder erhöhen oder verringern?					
	<table border="1"> <tr> <td>Nein</td> <td>Ja</td> </tr> </table>			Nein	Ja	
Nein	Ja					
	Wenn ja, wann und warum?					
	Datum	Grund der Änderung (zum Beispiel Einzug, Umzug, Geburt)				
	▶	▶				
	Innerhalb der nächsten 12 Monate ist ein Umzug/Auszug geplant zum:					
	Datum					
	▶					
Erhalt von Transferleistungen						
	 Wichtig zu wissen: Wohngeld und Transferleistungen schließen einander in der Regel aus. Wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Transferleistung erhalten, bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt werden, empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen, um Ihre Anspruchsberechtigung zu klären. Wenn Ihr Antrag auf eine Transferleistung innerhalb der letzten zwei Monate abgelehnt wurde, können Sie unter Umständen Wohngeld rückwirkend erhalten.					
	 Transferleistungen sind 1. Bürgergeld (SGB II) 2. Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt („Sozialhilfe“, SGB XII) 3. Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) 4. Verletztengeld in Höhe des Arbeitslosengeldes II (SGB VII) 5. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (nach BVG) 6. Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung 7. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 8. Als Zuschuss erbrachte Leistungen nach SGB II für Auszubildende in besonderen Fällen					
10	Erhalten Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine der oben aufgeführten Transferleistungen? Haben Sie eine solche beantragt oder ist eine solche Leistung auf Grund einer Sanktion vollständig weggefallen oder der Antrag auf die Leistung innerhalb der letzten zwei Monate abgelehnt worden?					
	<table border="1"> <tr> <td>Nein</td> <td>Ja</td> </tr> </table>			Nein	Ja	
Nein	Ja					
	Wenn ja, wer und welche Leistung?					
	Angaben für eine 1. Person					
	Familienname	Vorname(n)				
	▶	▶				
	Welche Leistung (siehe oben)					
▼	▶					

▼ Wenn die Leistung beantragt wurde oder bereits bezogen wird, tragen Sie bitte ein:	
Datum der Beantragung 	Datum der Bewilligung
Wenn die Leistung weggefallen ist oder abgelehnt wurde, tragen Sie bitte ein:	
Datum des Wegfalls 	Datum der Ablehnung
Angaben für eine 2. Person	
Familienname 	Vorname(n)
Welche Leistung? (siehe oben) 	
Wenn die Leistung beantragt wurde oder bereits bezogen wird, tragen Sie bitte ein:	
Datum der Beantragung 	Datum der Bewilligung
Wenn die Leistung weggefallen ist oder abgelehnt wurde, tragen Sie bitte ein:	
Datum des Wegfalls 	Datum der Ablehnung
Angaben für eine 3. Person	
Familienname 	Vorname(n)
Welche Leistung? (siehe oben) 	
Wenn die Leistung beantragt wurde oder bereits bezogen wird, tragen Sie bitte ein:	
Datum der Beantragung 	Datum der Bewilligung
Wenn die Leistung weggefallen ist oder abgelehnt wurde, tragen Sie bitte ein:	
Datum des Wegfalls 	Datum der Ablehnung
Nachweis(e): Bitte reichen Sie vorhandene Bescheide über die oben genannten Transferleistungen ein.	
11 Wurden Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied von einer Transferleistungsbehörde (zum Beispiel Jobcenter, Sozialamt) aufgefordert, Wohngeld zu beantragen?	
Nein Ja	
Nachweis(e): Bitte fügen Sie das/die Schreiben bei.	
Über welche Einnahmen verfügen Sie und Ihre Haushaltsmitglieder?	
	Wichtig zu wissen: Es sind alle Einnahmen (Geld- und Sachleistungen) anzugeben. Machen Sie bitte auch entsprechende Angaben, wenn zu Ihrem Haushalt rechnende Personen keinerlei Einnahmen haben. Alleinlebende Empfänger/Empfängerinnen von BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) sind in der Regel nicht wohngeldberechtigt. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen, um Ihre Anspruchsberechtigung zu klären. Zu den Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Renten-/Lebensversicherung können auch privat gezahlte Beiträge zählen. Beispiele für die im folgenden abgefragten Turnusangaben sind, monatlich, täglich oder jährlich. Bei mehr als 4 weiteren Haushaltsmitgliedern verwenden Sie bitte ein weiteres Blatt.



Beispiele für Art der Einnahmen (nicht abschließend):

- Arbeitslosengeld
- Ausbildungsvergütung
- Ausländische Einkünfte
- BAföG oder BAB
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einkünfte aus Kapitalvermögen (zum Beispiel Zinsen/Dividenden)
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
- Elterngeld/Mutterschaftsgeld
- Gehalt/Lohn (auch bei Nebentätigkeit oder geringfügiger Beschäftigung, Minijob)
- Geld von anderen Personen, die nicht zum Haushalt gehören (zum Beispiel von den Großeltern)
- Krankengeld
- Kurzarbeitergeld
- Renten, Pensionen
- Sachleistungen (zum Beispiel Mittagessen bei den Eltern)
- Unterhalt/Unterhaltsvorschuss
- Vermietung/Verpachtung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Sonstiges (zum Beispiel ehrenamtliche Tätigkeiten)

12

Einnahmen der antragstellenden Person

Familienname	Vorname(n)	
▶	▶	
1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
2. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
3. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
4. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶

Werden davon folgende Abgaben gezahlt?

Steuern Beiträge zur Renten-/Lebensversicherung Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung

Einnahmen des 1. Haushaltsmitgliedes

Familienname	Vorname(n)	
▶	▶	
1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
2. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
3. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
4. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶

Werden davon folgende Abgaben gezahlt?

Steuern Beiträge zur Renten-/Lebensversicherung Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung

Einnahmen des 2. Haushaltsmitgliedes

Familienname	Vorname(n)	
▶	▶	
1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
2. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
3. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
4. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶

Werden davon folgende Abgaben gezahlt?

Steuern Beiträge zur Renten-/Lebensversicherung Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung



▼ Einnahmen des 3. Haushaltsmitgliedes		
Familienname	Vorname(n)	
▶	▶	
1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
2. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
3. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
4. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
Werden davon folgende Abgaben gezahlt?		
Steuern	Beiträge zur Renten-/Lebensversicherung	Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung
Einnahmen des 4. Haushaltsmitgliedes		
Familienname	Vorname(n)	
▶	▶	
1. Art der Einnahme bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
2. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
3. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
4. Art der Einnahme	Brutto in EUR	Turnus
▶	▶	▶
Werden davon folgende Abgaben gezahlt?		
Steuern	Beiträge zur Renten-/Lebensversicherung	Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung
	Nachweis(e): Reichen Sie bitte für alle Einnahmen die entsprechenden Nachweise ein (zum Beispiel Gehaltsbescheinigung, Rentenbescheid).	
Ihre Freibeträge/Abzugsbeträge		
	Wichtig zu wissen: Bei der Berechnung Ihres Wohngeldes kann zu Ihren Gunsten berücksichtigt werden, wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied	
	• erhöhte Werbungskosten haben, • eine Schwerbehinderung und/oder einen Pflegegrad haben, • Unterhalt zahlen, • Kinderbetreuungskosten haben, • Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sind.	
	Des Weiteren gibt es Freibeträge, wenn Sie alleine mit Kindern wohnen oder wenn eines oder mehrere Ihrer Kinder eigene Einnahmen aus Ausbildung oder Beschäftigung (zum Beispiel durch einen Ferienjob) haben oder wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied mit Rentenbezug mindestens 33 Jahre an Grundrentenzeiten erreicht haben.	
	Nachweis(e): Bitte reichen Sie alle Nachweise zu Werbungskosten, Kinderbetreuungskosten, Schwerbehinderung, Pflegegrad, zum Status als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sowie zu Unterhaltszahlungen und erfüllten Grundrentenzeiten ein.	
13	Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Werbungskosten, die oberhalb des jährlichen steuerlichen Pauschbetrages liegen, oder tatsächliche Aufwendungen im Falle einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob)?	
	Werbungskosten sind zum Beispiel Kosten für Fahrten zur Arbeit oder Büromaterialien.	
	Nein	Ja
Wenn ja, wer und in welcher Höhe?		
Angaben für eine 1. Person		
Familienname	Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat
▶	▶	▶
Angaben für eine 2. Person		
Familienname	Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat
▶	▶	▶

14	Zahlen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Kinderbetreuungskosten (z. B. für den Kindergarten)?		
	Nein		Ja
	Wenn ja, wer und in welcher Höhe?		
	Bitte geben Sie keine Beträge an, die andere außerhalb Ihres Haushalts bezahlen (zum Beispiel Jugendamt oder Arbeitgeber). Außerdem sind lediglich Ausgaben für die Betreuung relevant. Andere Ausgaben, zum Beispiel für Essen, dürfen nicht angeführt werden.		
	Angaben für eine 1. Person		
	Familienname	Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat
	▶	▶	▶
	Angaben für eine 2. Person		
	Familienname	Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat
	▶	▶	▶
15	Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Schwerbehinderung und/oder einen Pflegegrad oder sind Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen gleichgestellt im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG)?		
	Nein		Ja
	Wenn ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus.		
	Angaben für eine 1. Person		
	Familienname	Vorname(n)	
	▶	▶	
	Schwerbehinderung (Grad der Behinderung)	Pflegegrad	
	▶	▶	
	häuslich pflegebedürftig, in teilstationärer Pflege oder in Kurzzeitpflege	Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des BEG	
	Angaben für eine 2. Person		
Familienname	Vorname(n)		
▶	▶		
Schwerbehinderung (Grad der Behinderung)	Pflegegrad		
▶	▶		
häuslich pflegebedürftig, in teilstationärer Pflege oder in Kurzzeitpflege	Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des BEG		
16	Zahlen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Unterhalt?		
	Nein		Ja
	Wenn ja, wer zahlt den Unterhalt?		
	Angaben für eine 1. Person		
	Familienname	Vorname(n)	
	▶	▶	
	Für wen wird Unterhalt gezahlt? (zum Beispiel Kind)		
	Familienname	Vorname(n)	
	▶	▶	
	Geburtsdatum		
▶			
Anschrift (Straße, Hausnummer, ggf. weitere Zusätze, Postleitzahl, Ort)			
▶			
Wie ist diese Person mit der Person, die Unterhalt zahlt, verwandt?		Höhe des Unterhalts in EUR/Monat	
▶		▶	

Angaben für eine 2. Person	
Familienname ▶	Vorname(n) ▶
Für wen wird Unterhalt gezahlt? (zum Beispiel Kind)	
Familienname ▶	Vorname(n) ▶
Geburtsdatum ▶	
Anschrift (Straße, Hausnummer, ggf. weitere Zusätze, Postleitzahl, Ort) ▶	
Wie ist diese Person mit der Person, die Unterhalt zahlt, verwandt? ▶	Höhe des Unterhalts in EUR/Monat ▶
Sonstige Fragen zu Ihren Einnahmen	
17	Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied einen Anspruch auf Unterhalt, der noch nicht durchgesetzt werden konnte?
Nein Ja	
Wenn ja, wer hat den Anspruch und in welcher Höhe?	
Angaben für eine 1. Person	
Familienname ▶	Vorname(n) ▶
Anspruch in EUR/Monat ▶	Höhe des Anspruchs nicht bekannt
Angaben für eine 2. Person	
Familienname ▶	Vorname(n) ▶
Anspruch in EUR/Monat ▶	Höhe des Anspruchs nicht bekannt
18	Hatten Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied in den letzten 12 Monaten einmalige Einnahmen (z. B. einmalige Unterhaltszahlungen, Rentennachzahlungen, Versicherungsleistungen und Abfindungen) oder sind solche einmaligen Einnahmen in den nächsten 12 Monaten zu erwarten?
Nein Ja	
Wenn ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus.	
Angaben für eine 1. Person	
Familienname ▶	Vorname(n) ▶
Art der einmaligen Einnahme(n) ▶	Betrag in EUR/Monat ▶
Datum der Zahlung ▶	
Angaben für eine 2. Person	
Familienname ▶	Vorname(n) ▶
Art der einmaligen Einnahme(n) ▶	Betrag in EUR/Monat ▶
Datum der Zahlung ▶	
 Nachweis(e): Bitte reichen Sie alle Nachweise zu einmaligen Einnahmen ein.	

19 Werden sich die Einnahmen bei Ihnen und/oder einem anderen Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?

Gründe für Veränderungen können zum Beispiel Arbeitsaufnahme, Antrag auf Rente, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Ausbildungsförderung oder Versicherungsleistung sein.

Nein

Ja, verringern

Ja, erhöhen

Wenn ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus (Brutto-Einnahmen ggf. geschätzt).

Angaben für eine 1. Person

Familienname

Vorname(n)



Einnahmeart

Zeitpunkt der Veränderung



Grund der Veränderung

zukünftige Brutto-Einnahmen in EUR/Monat



Angaben für eine 2. Person

Familienname

Vorname(n)



Einnahmeart

Zeitpunkt der Veränderung



Grund der Veränderung

zukünftige Brutto-Einnahmen in EUR/Monat



Nachweis(e): Bitte reichen Sie alle Nachweise zu den veränderten Einnahmen ein.

Ihr Vermögen



Wichtig zu wissen: Wohngeld bekommen Sie nur, wenn Sie und Ihre Haushaltsmitglieder nicht zu viel Vermögen haben.

Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn Sie und Ihre Haushaltsmitglieder Vermögen haben, das 60.000 EUR für Sie plus 30.000 EUR pro weiterem Haushaltsmitglied übersteigt (1 Person: 60.000 EUR, 2 Personen: 90.000 EUR, 3 Personen: 120.000 EUR usw.). Als Vermögen gelten dabei insbesondere Geld (bar oder auf der Bank), Wertpapiere (zum Beispiel Aktien/Fonds), nicht selbst bewohnte Immobilien oder Grundstücke (auch Vermögen im Ausland zählt dazu).

20 Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied insgesamt ein Vermögen, das 60.000 EUR für Sie plus 30.000 EUR pro weiterem Haushaltsmitglied übersteigt?

Nein

Ja

Wenn ja, welche Art von Vermögen und in welcher Höhe?

Immobilien, Grundbesitz (auch im Ausland)

Wertangabe in EUR (circa)



Geldvermögen, Forderungen und sonstige Rechte

Wertangabe in EUR (circa)



Wertgegenstände, bewegliche Sachen (zum Beispiel Auto, Schmuck)

Wertangabe in EUR (circa)



Sonstige Vermögenswerte (z.B. Bausparvertrag, Lebensversicherung)

Wertangabe in EUR (circa)



Nachweis(e): Bitte legen Sie entsprechende Unterlagen bei.

Fragen zur Belastung



Wichtig zu wissen: Ihr Wohngeldanspruch wird auf Basis Ihrer Belastung berechnet. Unter Belastung versteht man die Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung des Eigentums. Zur Belastung gehören:

- Ausgaben für den Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung etc.),
- eine Pauschale für Instandhaltungs- und Betriebskosten,
- Grundsteuer,
- zu entrichtende Verwaltungskosten.

Die folgenden Fragen sind notwendig, damit die Wohngeldbehörde den richtigen Betrag ermitteln kann.



Nachweis(e): Bitte reichen Sie alle Nachweise zum Wohneigentum und zur Belastung ein (insbesondere Kaufvertrag, ggf. Nachweise zu den Baukosten, Grundbuchauszug, Darlehensverträge, Grundsteuerbescheid, Nachweis über die Wohnfläche, Nachweise zu Vermietung und Verpachtung, Bausparurkunden, die mit der Finanzierung im Zusammenhang stehen, aktuelle Zahlungsnachweise, Nachweise über die Verwendung nachträglich aufgenommener Darlehen). Bei einem Erstantrag ist zusätzlich eine Fremdmittelbescheinigung von dem Darlehensgeber/der Darlehensgeberin vorzulegen.

21	Ich bin:	
	Eigentümer/Eigentümerin einer Wohnung	Eigentümer/Eigentümerin eines Ein- oder Zweifamilienhauses
	Eigentümer/Eigentümerin eines landwirtschaftlichen Betriebes	Inhaber/Inhaberin eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts/Wohnungsrechts/Nießbrauchrechts
	Erbbauberechtigter/Erbbauberechtigte	
22	Wie groß ist Ihr Wohnraum?	
	Fläche (in Quadratmeter)	
	▶	
23	Sind Sie alleiniger Eigentümer / alleinige Eigentümerin des Wohnraums?	
	Nein	Ja
	Wenn weitere Miteigentümer/Miteigentümerinnen existieren, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus.	
	Angaben für einen 1. Miteigentümer / eine 1. Miteigentümerin	
	Familienname	Vorname(n)
	▶	▶
	Anschrift (Straße, Hausnummer, ggf. weitere Zusätze, Postleitzahl, Ort)	
	▶	
	Angaben für einen 2. Miteigentümer / eine 2. Miteigentümerin	
	Familienname	Vorname(n)
	▶	▶
	Anschrift (Straße, Hausnummer, ggf. weitere Zusätze, Postleitzahl, Ort)	
	▶	
24	Haben Sie Belastungen für den Wohnraum zu tragen?	
	Nein	Ja
	Wenn ja, beantworten Sie bitte die Fragen 25 bis 30.	
25	Welche Belastung aus Fremdmitteln ist für den Wohnraum aufzubringen?	
	Fremdmittel sind Darlehen, gestundete Restkaufgelder und gestundete öffentliche Lasten des Grundstücks (zum Beispiel verrentete Erschließungsbeiträge). Die Fremdmittel müssen für den Grundstückserwerb, den Hauserwerb, den Wohnungserwerb, den Bau des Hauses, die Modernisierung des Hauses / der Wohnung, die nachträgliche Einrichtung / den nachträglichen Ausbau einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Verkehrsfläche oder den nachträglichen Anschluss an Versorgungs- und Entwässerungsanlagen bestimmt sein. Darlehen für Instandsetzung oder Instandhaltung sind nicht berücksichtigungsfähig. Zum Kapitaldienst zählen Zinsen, Tilgung und laufende Nebenleistungen. Laufende Nebenleistungen sind beispielsweise laufende Verwaltungskostenbeiträge an den Darlehensgeber / die Darlehensgeberin.	
	Angaben für 1. Belastung	
	Zweck des Fremdmittels	Geber/Geberin
	▶	▶
	Ursprünglicher Betrag in EUR	Aktueller Restbetrag in EUR
	▶	▶
	Betrag für Kapitaldienst in EUR/Monat	Ende der Laufzeit
	▶	▶
	Angaben für 2. Belastung	
	Zweck des Fremdmittels	Geber/Geberin
	▶	▶
	Ursprünglicher Betrag in EUR	Aktueller Restbetrag in EUR
	▶	▶
	Betrag für Kapitaldienst in EUR/Monat	Ende der Laufzeit
	▶	▶

▼	Angaben für 3. Belastung	
	Zweck des Fremdmittels ▶	Geber/Geberin ▶
	Ursprünglicher Betrag in EUR ▶	Aktueller Restbetrag in EUR ▶
	Betrag für Kapitaleinsatz in EUR/Monat ▶	Ende der Laufzeit ▶
26	Wurde ein Fremdmittel durch ein anderes, zum Beispiel zinsgünstigeres Darlehen ersetzt? Mit Ersetzung ist insbesondere eine Umschuldung gemeint. Eine Ersetzung liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist.	
	Nein Ja	
	Wenn ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus.	
	Rest des ersetzten Fremdmittels im Zeitpunkt der Ersetzung	Betrag in EUR ▶
	Leistungen für Zinsen, Tilgung und laufende Nebenleistungen im Zeitpunkt der Ersetzung	Betrag in EUR/Monat ▶
	 Nachweis(e): Bitte reichen Sie alle Nachweise für die Ersetzung von Fremdmitteln ein.	
27	Zahlen Sie Beiträge für Personenversicherungen (zum Beispiel Lebensversicherung) oder einen Bausparvertrag, die für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden sind?	
	Nein Ja	
	Wenn ja, für welches Fremdmittel und in welcher Höhe?	
	Fremdmittel ▶	Betrag in EUR/Monat ▶
28	Welche weiteren Aufwendungen haben Sie für Ihren Wohnraum?	
	Grundsteuer	Betrag in EUR/Monat ▶
	Verwaltungskosten an Dritte (zum Beispiel an WEG)	Betrag in EUR/Monat ▶
	Erbbauszinsen	Betrag in EUR/Monat ▶
	Laufende Bürgschaftskosten	Betrag in EUR/Monat ▶
	Nutzungsentgelt (insbesondere vor Eigentumsübergang an Verkäufer/Verkäuferin zu entrichten)	Betrag in EUR/Monat ▶
	Kosten der eigenständig gewerblichen Lieferung von Wärme und Warmwasser ohne Betriebskosten (nur bei Eigentumswohnungen)	Betrag in EUR/Monat ▶
	Folgende Renten und sonstige wiederkehrende Leistungen: Rentenart/Leistungsart ▶	
		Betrag in EUR/Monat ▶
29	Bekommen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Zuschüsse (zum Beispiel Baukindergeld, Aufwendungsbeihilfen, Zins- oder Annuitätzuschüsse) oder andere Leistungen Dritter (zum Beispiel von dem Arbeitgeber / der Arbeitgeberin oder Privatpersonen) zur Aufbringung der Belastung oder haben Sie diese beantragt?	
	Nein Ja	
	Wenn ja, von wem und in welcher Höhe?	
	Von / Beantragt bei ▶	Betrag in EUR/Monat ▶
	 Nachweis(e): Bitte reichen Sie Nachweise zu den Zuschüssen bzw. den anderen Leistungen zur Aufbringung der Belastung ein.	

30	Verfügt Ihr Wohnraum über (Tief-)Garagen/Stellplätze/Carports?				
	Nein		Ja		
	Wenn ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus.				
	Angaben zu (Tief-)Garagen		Angaben zu Stellplätzen/Carports		
	Anzahl		Anzahl		
	▶		▶		
	Aus einem der vorher genannten Fremdmittel finanziert?		Aus einem der vorher genannten Fremdmittel finanziert?		
	Nein Ja		Nein Ja		
	An andere vermietet?		An andere vermietet?		
	Nein Ja		Nein Ja		
31	Wird sich Ihre Belastung für den Wohnraum (Fragen 25 bis 30) in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?				
	Nein		Ja, verringern Ja, erhöhen		
	Wenn ja, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus.				
	Angaben für 1. Belastung				
	Art der Belastung		Zeitpunkt der Veränderung		
	▶		▶		
	Grund der Veränderung		zukünftiger Betrag in EUR/Monat		
	▶		▶		
	Angaben für 2. Belastung				
	Art der Belastung		Zeitpunkt der Veränderung		
▶		▶			
Grund der Veränderung		zukünftiger Betrag in EUR/Monat			
▶		▶			
 Nachweis(e): Bitte reichen Sie alle Nachweise zur veränderten Belastung ein.					
Zusätzliche Angaben zur sonstigen Nutzung des Wohnraums					
32	Von der gesamten Wohnfläche werden				
	ausschließlich beruflich oder gewerblich genutzt		Fläche (in Quadratmeter)		
	▶		▶		
	anderen Personen entgeltlich oder unentgeltlich überlassen		Fläche (in Quadratmeter)		
	▶		▶		
	von anderen Personen entgeltlich oder unentgeltlich mitbewohnt		Fläche (in Quadratmeter)		
	▶		▶		
	 Nachweis(e): Bitte reichen Sie den entsprechenden (Miet-)Vertrag ein.				
	33	Wie hoch ist das Entgelt, das Sie für die Untervermietung oder das Mitbewohnen erhalten?			
		Betrag in EUR/Monat			
▶					
In dem Entgelt sind enthalten:					
Kosten für Heizung und Warmwasser		Betrag in EUR/Monat			
▶		▶			
Kosten der Haushaltsenergie (Strom-/ Gasverbrauch für Haushaltsgeräte/Beleuchtung)		Betrag in EUR/Monat			
▶		▶			
(Tief-)Garage/Stellplatz/Carport		Betrag in EUR/Monat			
▶		▶			

Fragen zur Zahlung Ihres Wohngeldes					
34	An wen soll das Wohngeld überwiesen werden?				
	☐ An mich				
	☐ An ein anderes Haushaltsmitglied				
	<table border="1"> <tr> <td>Name / Familienname</td> <td>Vorname(n)</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>	Name / Familienname	Vorname(n)		
	Name / Familienname	Vorname(n)			
Bankverbindung					
<table border="1"> <tr> <td>IBAN</td> <td>(Zusatzfelder für ausländische IBAN)</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>	IBAN	(Zusatzfelder für ausländische IBAN)			
IBAN	(Zusatzfelder für ausländische IBAN)				
	<table border="1"> <tr> <td>Name der Bank</td> </tr> <tr> <td> </td> </tr> </table>	Name der Bank			
Name der Bank					
Wichtige Hinweise					
- Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass alle Angaben in diesem Antrag, insbesondere zu den Einnahmen der Haushaltsmitglieder, richtig und vollständig sind. Sie müssen der Wohngeldbehörde alle Änderungen zum Antrag mitteilen, die Ihnen nach Antragstellung bekannt werden (zum Beispiel wenn Sie umziehen, Haushaltsmitglieder ausziehen oder sich deren oder Ihre Einnahmen ändern). - Ihre Angaben werden mit anderen Behörden abgeglichen (zum Beispiel ob es noch Einkünfte aus einem Minijob gibt, ob ein Haushaltsmitglied Bürgergeld erhält, ob Sie und Ihre Haushaltsmitglieder in der Wohnung gemeldet sind). - Wenn Ihre Angaben falsch sind, Angaben verschwiegen wurden oder Änderungen nicht mitgeteilt werden, können Sie damit eine Ordnungswidrigkeit (Geldbuße bis zu 2.000 EUR) oder sogar eine Straftat (zum Beispiel Betrug) begehen. - Ihre Daten werden automatisiert verarbeitet und auch anonymisiert für die Wohngeldstatistik verwendet. - Kontoauszüge können hinsichtlich höchstpersönlicher Zwecke der Überweisung geschwärzt werden (zum Beispiel Zahlungen an politische Parteien, Gewerkschaften und Religionsgemeinschaften), aber nicht hinsichtlich des Betrags.					
35	Ich bin damit einverstanden, dass meine eingereichten Kontoauszüge zu den Akten genommen werden.				
	Hiermit bestätige ich, dass ich die oben ausgeführten "Wichtigen Hinweise" und die Hinweise zum Datenschutz zur Kenntnis genommen habe.				
	Datum				
	<table border="1"> <tr> <td>Unterschrift Antragsteller/Antragstellerin</td> <td>Wenn zutreffend: Bevollmächtigter/Bevollmächtigte bzw. gesetzlicher Vertreter / gesetzliche Vertreterin</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>	Unterschrift Antragsteller/Antragstellerin	Wenn zutreffend: Bevollmächtigter/Bevollmächtigte bzw. gesetzlicher Vertreter / gesetzliche Vertreterin		
	Unterschrift Antragsteller/Antragstellerin	Wenn zutreffend: Bevollmächtigter/Bevollmächtigte bzw. gesetzlicher Vertreter / gesetzliche Vertreterin			
 Nachweis(e): Wird der Antrag von einem Betreuer / einer Betreuerin oder einem Bevollmächtigten / einer Bevollmächtigten unterschrieben, reichen Sie bitte eine Betreuungsurkunde oder eine Vollmacht ein.					

Ergänzende Angaben zum Erstantrag auf Lastenzuschuss vom _____

(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

Anschrift (Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort, ggf. Telefonnummer)

Wie haben Sie die Immobilie erworben?

☐ Neubau ☐ Kauf ☐ Erbe ☐ Übereignung

Bitte fügen Sie bei:

den Kauf-/Übergabevertrag
aktuellen Grundbuchauszug

Es handelt sich um ☐ ein Eigenheim ☐ eine Eigentumswohnung

mit einer Wohnfläche von m²

Bitte fügen Sie bei: eine Wohnflächenberechnung

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

Bitte die Aufwendungen durch Nachweise (Rechnungen, Quittungen usw.) belegen

1. Kaufpreis lt. beigefügtem Kaufvertrag	_____	EUR
2. Baukosten lt. beigefügter Baukostenaufstellung	_____	EUR
3. Kaufpreis für das Grundstück lt. beigefügtem Kaufvertrag	_____	EUR
4. Honorare für Architekten, Ingenieure	_____	EUR
5. Kosten für Baugenehmigung	_____	EUR
6. Gerichts-, Notar-, Grundbuchgebühren	_____	EUR
7. Grunderwerbsteuer	_____	EUR
8. Maklerprovision	_____	EUR
9. Sonstiges	_____	EUR

**Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von insgesamt
wurden wie folgt finanziert**

1. Darlehen des/der _____	_____	EUR
2. Darlehen des/der _____	_____	EUR
3. Darlehen des/der _____	_____	EUR
4. Ansparsumme bei Bausparkassen	_____	EUR
5. Bargeld	_____	EUR
6. Sach- und Arbeitsleistungen des Bauherrn	_____	EUR
Finanzierung insgesamt	_____	EUR

Bitte fügen Sie bei: Darlehensvertrag/-verträge (nur bei Erst- oder Neuvertrag)
letzten Jahreskontoauszug des Kreditgebers
aktuellen Zahlungsnachweis vom Antragmonat

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzrechtliche Hinweise zum Wohngeldantrag aufgrund des Inkrafttretens der Datenschutz-Grundverordnung der EU und der Änderung des SGB X:

Ab 25. Mai 2018 gilt mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ein neuer Rechtsrahmen für den Datenschutz in Deutschland und in der Europäischen Union. Sowohl die neue DS-GVO als auch insbesondere das Zehnte Buch Sozialgesetzbuch (SGB X), die Abgabenordnung (AO), das Wohngeldgesetz (WoGG) und die Wohngeldverordnung (WoGV) enthalten Vorschriften zur Datenverarbeitung und zu Rechten von betroffenen Bürgern und Bürgern. Daher werden Sie auf Folgendes hingewiesen:

Soweit es für die Durchführung des Wohngeldgesetzes bzw. zur Ermittlung der für das Wohngeld maßgeblichen Verhältnisse im Einzelfall erforderlich ist, werden Ihre Daten manuell bzw. automatisiert verarbeitet (d. h. insbesondere: erhoben, erfasst, geordnet, gespeichert und übermittelt; vgl. Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe c und e und Artikel 4 Nr. 2 DS-GVO, §§ 67a ff. SGB X, § 23 WoGG). Ihre zuständige Wohngeldbehörde ist hierbei „Verantwortliche“ im Sinne des Artikels 4 Nr. 7 DS-GVO.

Alle Kontaktdaten finden Sie unter 5.

1. Datenerhebung bei den Haushaltsmitgliedern

Ihre Angaben im Wohngeldantrag müssen Sie mit entsprechenden Nachweisen belegen. Wenn Sie Kontoauszüge vorlegen, dürfen Verwendungszweck bzw. Empfänger einer Überweisung – nicht aber deren Höhe – geschwärzt werden, wenn es sich um besondere Arten von personenbezogenen Daten im Sinne des Artikel 9 DS-GVO handelt (Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit, Sexualleben oder der sexuellen Orientierung).

2. Datenerhebung bei anderen Stellen

Sofern die Haushaltsmitglieder nicht oder nicht vollständig an der Aufklärung des Sachverhalts mitwirken, kann die Wohngeldbehörde auch Auskünfte einholen bzw. Daten erheben

- bei anderen Stellen im Zusammenhang zwischen diesen und den Haushaltsmitgliedern bestehenden Rechtsverhältnissen (z. B. Vermieter/Mietverhältnis, Arbeitseinkommen, Banken und Kreditinstitute) und bei anderen Personen im Hinblick auf möglicherweise gegen diese Personen bestehende Rechtsansprüche bzw. deren Voraussetzungen (z. B. unterhaltsverpflichtete Eltern oder [frühere/getrenntlebende] Ehepartner) nach § 23 WoGG,
- bei anderen Sozialleistungsträgern (z. B. Agentur für Arbeit, Jobcenter, Familienkasse, Unterhaltsvorschussstelle, Ämter für Ausbildungsförderung) nach §§ 3, 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X, inwieweit z. B. andere Sozialleistungen beantragt, bewilligt oder eingestellt wurden oder inwieweit Aussicht auf Bewilligung dieser Leistungen besteht und
- beim Finanzamt zu Einkommens- und Vermögensverhältnissen nach § 21 Abs. 4 SGB X und – insbesondere bei selbständig tätigen Haushaltmitgliedern – zur Einkommensteuererklärung oder zum bereits ergangenen Einkommensteuerbescheid nach § 31a Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b Doppelbuchstabe bb bzw. Nr. 2 AO.

Die Kosten für Auskunftersuchen bei Banken und Kreditinstituten hat die/der Mitwirkungspflichtige der Wohngeldbehörde zu erstatten (vgl. § 23 Abs. 4 Satz 4 WoGG).

3. Löschung Ihrer personenbezogenen Daten

Personenbezogene Daten werden von der Wohngeldbehörde gelöscht, wenn sie für die Durchführung des Wohngeldgesetzes nicht mehr benötigt werden (vgl. § 33 Abs. 3 Satz 3, Abs. 4 Satz 2 und Abs. 5 Satz 6 und 7, § 35 Abs. 2 Satz 2 WoGG, § 19 Abs. 4 und § 20 WoGV) und rechtliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind (vgl. Teil A Nr. 24.01 Wohngeld-Verwaltungsvorschrift: Aufbewahrung längstens zehn Jahre, um z. B. Entscheidungen über rückwirkende Änderungen bzw. bei Rechtswidrigkeit zu ermöglichen, § 27 Abs. 4 Satz 3 und § 33 Abs. 2 Satz 2 WoGG, § 45 Abs. 3 Satz 4 SGB X). Innerhalb der vorstehend genannten Fristen besteht kein Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO.

4. Recht auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch; Widerruf einer Einwilligung; Beschwerde

Wenn Sie eine **Auskunft** zu den zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Wohngeldbehörde. Sie können auch den Datenschutzbeauftragten zu Rate ziehen. Auf Wunsch wird Ihnen ein Auszug zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie feststellen, dass zu Ihrer Person gespeicherte Daten fehlerhaft oder unvollständig sind, können Sie jederzeit die unverzügliche **Berichtigung** oder Vervollständigung dieser Daten verlangen.

Unter den Voraussetzungen des Art. 18 DS-GVO in Verbindung mit § 84 Abs. 3 SGB X können Sie eine **Einschränkung der Verarbeitung** Ihrer Daten verlangen. Dies kommt z. B. dann in Betracht, wenn die Wohngeldbehörde die Daten nicht mehr länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen und eine Löschung der Daten Ihre schutzwürdigen Interessen beeinträchtigen würde.

Im Zusammenhang mit der Wohngeldbearbeitung besteht kein **Recht auf Datenübertragbarkeit** nach Art. 20 DS-GVO, da die Datenverarbeitung im Wohngeld im öffentlichen Interesse liegt (vgl. Art. 21 Abs. 3 DS-GVO). Es besteht auch kein Recht auf **Widerspruch** gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten nach Artikel 21 Abs. 1 DS-GVO, da wohngeldrechtliche Vorschriften die Verarbeitung von personenbezogenen Daten vorsehen (vgl. § 84 Abs. 5 SGB X).

Sollten Ihre personenbezogenen Daten aufgrund Ihrer ausdrücklichen **Einwilligung** verarbeitet (d. h. insbesondere erhoben) worden sein, können Sie diese Einwilligung jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DS-GVO widerrufen. Dadurch wird jedoch nicht die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer Daten bis zu Ihrem Widerruf berührt.

Sollten Sie mit den Auskünften Ihrer Wohngeldbehörde bzw. mit der von ihr vorgenommenen Verarbeitung personenbezogener Daten nicht einverstanden sein, können Sie sich mit einer **Beschwerde** an die Landesdatenschutzbeauftragte als Aufsichtsbehörde wenden.

5. Kontaktdaten/ Adressen

Datenschutzbeauftragte für den Landkreis Northeim

Kommunale Dienste Göttingen -KDG- (kAöR)

Behördliche/r Datenschutzbeauftragte/r

Paulinerstraße 14

37073 Göttingen

Telefon: +49 (0551) 384 4125

E-Mail: datenschutz@kdgoe.de

Aufsichtsbehörde für den Landkreis Northeim:

Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen

Prinzenstraße 5

30159 Hannover

Telefon: +49 (0511) 120 45 00

Telefax: +49 (0511) 120 45 99

E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de

Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Landkreis Northeim

Medenheimer Str. 6/8

37154 Northeim

Tel.: +49 (05551) 708-0

E-Mail: info@landkreis-northeim.de

Angaben zur Ermittlung der Belastung aus Kapitaldienst und Bewirtschaftung

Eingangsvermerke

Anlage zum Antrag auf Wohngeld (Lastenzuschuss)

1	Antragstellerin / Antragsteller Familienname, ggf. Geburtsname		Vorname/n		Geburtsdatum	
2	Wohnanschrift Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer, Etage, ggf. Wohnungsnummer					ggf. Telefonnummer
Nachfolgende Angaben zu Aufwendungen oder Einnahmen sind zu belegen!						
3	Für das Gebäude/die Wohnung ist folgende jährliche Belastung aus Fremdmitteln aufzubringen: (Zu den Fremdmitteln gehören Darlehen, gestundete Restkaufgelder und gestundete öffentliche Lasten des Grundstücks/der Wohnung)					
	Darlehenszweck	Gläubiger	Betrag des/der (in Euro)			
			Fremdmittel	Zinsen	Tilgung	laufende Nebenleistungen
4	Falls ein Fremdmittel eine Festgeldhypothek ist, für deren Rückzahlung eine Personenversicherung abgeschlossen ist, geben Sie bitte das Fremdmittel an:					
					Wie hoch ist die jährliche Prämie?	Euro
5	Leisten Sie Bausparbeiträge, deren angesparter Betrag für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden ist?					
	Für welches Fremdmittel?				In welcher Höhe jährlich?	☐ nein ☐ ja Euro
6	Falls ein Fremdmittel zur Ersetzung oder Ablösung eines anderen Fremdmittels aufgenommen worden ist, geben Sie bitte an:					
	– den Restbetrag/Ablösungsbetrag des ersetzten/abgelösten Fremdmittels im Zeitpunkt der Ersetzung/Ablösung					Euro
	– die Jahresleistung für Zinsen, laufende Nebenleistungen und Tilgung im Zeitpunkt der Ersetzung/Ablösung					Euro
	Eine Ersetzung liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist. Eine Ablösung liegt vor, wenn ein öffentliches Baudarlehen vorzeitig vollständig zurückgezahlt worden ist.					
7	Für das Gebäude / die Wohnung habe ich darüber hinaus folgende jährliche Aufwendungen:					
	1. Erbbauzinsen					Euro
	2. Laufende Bürgschaftskosten					Euro
	3. Grundsteuer					Euro
	4. Verwaltungskosten an Dritte					Euro
	5. Nutzungsentgelt (siehe Erläuterungen auf der Rückseite)					Euro
	6. Renten und sonstige wiederkehrende Leistungen – der folgenden Art:					– mit folgendem Jahresbetrag:
						Euro

Erläuterungen zu Feld 7, Nummer 5:

Ein Nutzungsentgelt kommt namentlich bei Kaufeigenheimen, Trägerkleinsiedlungen, Eigentumswohnungen und Wohnungen in der Rechtsform des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts in Betracht. Aus dem Nutzungsentgelt bestreitet die Verkäuferin oder der Verkäufer bis zur Übertragung des Eigentums auf die Wohngeldberechtigte oder den Wohngeldberechtigten bzw. die Verwalterin oder der Verwalter die Ausgaben für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung. Soweit Belastungen aus dem Kapitaldienst oder Belastungen aus der Bewirtschaftung bereits an anderer Stelle im Einzelnen angegeben sind, dürfen hier nur die weiteren Belastungen aus der Bewirtschaftung eingesetzt werden.

8	Seit wann bringen Sie die Belastung für das Gebäude / die Wohnung auf?	Datum
9	Bekommen Sie Zuschüsse zur Aufbringung der Belastung aus öffentlichen Haushalten oder Zweckvermögen, insbesondere Aufwendungsbeihilfen, Zins- oder Annuitätenzuschüsse? ☐ nein ☐ ja	
	Wenn ja, von wem?	
	Name, Vorname, Anschrift	
	Wenn ja, seit wann?	Datum
	Wenn ja, in welcher Höhe (monatlich)?	Euro
10	Falls Sie einen Teil der Gesamtfläche des Gebäudes / der Wohnung einer anderen Person entgeltlich zum Gebrauch überlassen (z.B. vermietet) haben, geben Sie bitte die Höhe des monatlichen Entgelts an:	Euro
	Falls in dem Entgelt Nebenkosten enthalten sind, geben Sie diese bitte nachstehend an. Falls für die Nebenkosten keine gesonderten Beträge vereinbart worden sind, brauchen Sie diese nur anzukreuzen. Es werden dann dafür vorgesehene Pauschbeträge abgesetzt.	
	☐ Kosten der Heizung / eigenständig gewerblichen Lieferung von Wärme	Euro
	☐ Kosten für Warmwasser / die eigenständig gewerbliche Lieferung von Warmwasser	Euro
	☐ Kosten für Haushaltsenergie	Euro
11	Falls zu dem Gebäude / der Wohnung Garagen oder Stellplätze / Carports gehören, nutzen Sie diese selbst? ☐ nein ☐ ja	
	Sind die Garagen oder Stellplätze / Carports einer anderen Person zum Gebrauch überlassen?	☐ nein ☐ ja
	Für die Gebrauchsüberlassung erhalte ich monatlich	Euro
12	Haben Sie darüber hinaus Teile des Grundstücks oder dazugehörige Nebengebäude, Anlagen oder bauliche Einrichtungen einer anderen Person zum Gebrauch überlassen? ☐ nein ☐ ja	
	Falls ja, welche Teile?	
	Wieviel Entgelt erhalten Sie dafür monatlich?	Euro

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Fremdmittelbescheinigung

1. Schuldnerin / Schuldner

Familienname, Vorname(n)

AZ. des Kreditinstituts

Wohnanschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

2. Fremdmittel

Kredit / Darlehenszweck-Nr.

Kredit / Darlehenszweck-Nr.

Kredit / Darlehenszweck-Nr.

Verwendungszweck

Verwendungszweck

Verwendungszweck

Summe (Nennbetrag / Umstellungsbetrag)

Summe (Nennbetrag / Umstellungsbetrag)

Summe (Nennbetrag / Umstellungsbetrag)

Darlehensrestschuld

Darlehensrestschuld

Darlehensrestschuld

Tag der Bewilligung / Gewährung

Tag der Bewilligung / Gewährung

Tag der Bewilligung / Gewährung

Laufzeit bis

Laufzeit bis

Laufzeit bis

Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (Prozent-Satz, Beginn) – insbes. Verwaltungs-Kosten

Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (Prozent-Satz, Beginn) – insbes. Verwaltungs-Kosten

Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (Prozent-Satz, Beginn) – insbes. Verwaltungs-Kosten

Tilgung (Prozent-Satz, Beginn)

Tilgung (Prozent-Satz, Beginn)

Tilgung (Prozent-Satz, Beginn)

Leistung

Leistung

Leistung

EUR

EUR

EUR

von – bis (Monat / Jahr)

von – bis (Monat / Jahr)

von – bis (Monat / Jahr)

–

–

–

☐ Tilgung bei Endfälligkeit durch Lebensversicherung / Bausparvertrag

☐ Tilgung bei Endfälligkeit durch Lebensversicherung / Bausparvertrag

☐ Tilgung bei Endfälligkeit durch Lebensversicherung / Bausparvertrag

Lfd. Kosten aus Bürgschaften für Fremdmittel

Lfd. Kosten aus Bürgschaften für Fremdmittel

Lfd. Kosten aus Bürgschaften für Fremdmittel

EUR

EUR

EUR

Falls Änderungen in den Bedingungen eingetreten sind (oder im Laufe des Bewilligungszeitraumes eintreten werden)

Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (Prozent-Satz, Beginn) – insbes. Verwaltungs-Kosten

Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (Prozent-Satz, Beginn) – insbes. Verwaltungs-Kosten

Zinsen u. lfd. Nebenleistungen (Prozent-Satz, Beginn) – insbes. Verwaltungs-Kosten

Tilgung (Prozent-Satz, Beginn)

Tilgung (Prozent-Satz, Beginn)

Tilgung (Prozent-Satz, Beginn)

Leistung

Leistung

Leistung

EUR

EUR

EUR

von – bis (Monat / Jahr)

von – bis (Monat / Jahr)

von – bis (Monat / Jahr)

–

–

–

Änderungsgrund

Änderungsgrund

Änderungsgrund

3. Beiträge Dritter zur Aufbringung der Belastung

Dauer (von – bis)

Dauer (von – bis)

Dauer (von – bis)

–

–

–

EUR

EUR

EUR

4. Es wird bestätigt, dass die Schuldnerin / der Schuldner ihren / seinen Verpflichtungen

seit

☐ laufend

☐ unregelmäßig

☐ nicht

☐ nachkommt

Ort, Datum

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel des Kreditinstituts oder der Darlehensgeberin / des Darlehensgebers

Unterschrift und Stempel des Kreditinstituts oder der Darlehensgeberin / des Darlehensgebers

Unterschrift und Stempel des Kreditinstituts oder der Darlehensgeberin / des Darlehensgebers

Wohnflächenberechnung

Anlage zum Wohngeldantrag auf

☐ Mietzuschuss

☐ Lastenzuschuss

Wohngeldberechtigte/r (Antragsteller/in)

Familiennamen, ggf. Geburtsname

Vorname/n

Wohnanschrift

Straße, Haus-Nr., Etage, ggf. Wohnungsnummer, PLZ, Ort

Telefon

Angaben über die Wohnfläche der Wohnung / des Gebäudes

Gesamtanzahl der Wohnungen im Haus

Die Wohnungen sind abgeschlossen

☐ ja☐ nein

	genutzt als:	Grundfläche m ²	davon haben eine lichte Höhe von						
			mindestens 2 m und mehr m ²	weniger als 2 m, jedoch mindestens 1 m m ²	weniger als 1 m m ²				
I. Wohnräume									
1	Wohnzimmer								
2	Wohnzimmer								
3	Schlafzimmer								
4	Schlafzimmer								
5	Schlafzimmer								
6	Esszimmer								
7	Küche								
8	Bad / Duschaum								
9	Flure / Dielen								
10	Toiletten								
11	Abstellräume i. d. Wohnung								
12	Speisekammer								
13									
	zusammen								
II. Geschäftsräume									
1									
2									
	zusammen								
III. Sonstige Wohnflächen			Die Wohnflächen sind errechnet worden						
1	Wintergarten		☐ durch Ausmessen der Räume						
2	Schwimmbad		☐ nach den Fertigmaßen aufgrund des Bauplanes.						
3	Balkon		<table><tr><td>Ausschließlich gewerblich oder beruflich genutzt werden die Zimmer mit der Nummer</td><td></td></tr><tr><td>Einem anderen unentgeltlich oder entgeltlich zum Gebrauch überlassen (z. B. Mieter) werden die Zimmer mit der Nummer</td><td></td></tr></table>			Ausschließlich gewerblich oder beruflich genutzt werden die Zimmer mit der Nummer		Einem anderen unentgeltlich oder entgeltlich zum Gebrauch überlassen (z. B. Mieter) werden die Zimmer mit der Nummer	
Ausschließlich gewerblich oder beruflich genutzt werden die Zimmer mit der Nummer									
Einem anderen unentgeltlich oder entgeltlich zum Gebrauch überlassen (z. B. Mieter) werden die Zimmer mit der Nummer									
4	Terrasse								
5	Loggia								
6	Dachgarten								
7									
	zusammen								

Datum

Unterschrift der/des Wohngeldberechtigten

Datum

Unterschrift des Vermieters

Hinweise für den Antragsteller

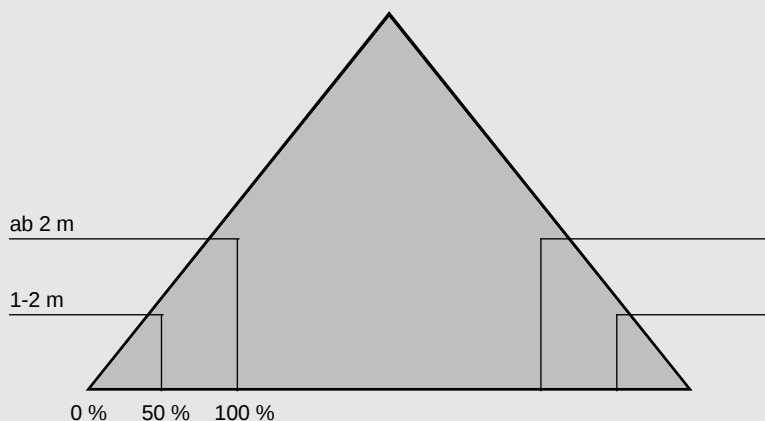
Allgemeine Vorgehensweise

Es zählt grundsätzlich die Fläche aller Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Also auch Küchen, Bäder und WC's, Flure, ggfs. auch Speisekammer. Nicht mitgerechnet werden vor allem Zubehörräume, wie Kellerräume, Abstellräume und Kellersatzräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen

Die Grundfläche von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkone, Loggien, Dachgärten und Terrassen gehören ebenfalls zur Wohnfläche. Allerdings regelt § 4 der Wohnflächenverordnung, dass unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume nur zur Hälfte und Balkone, Loggien, Dachgärten und Terrassen in der Regel nur zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte angerechnet werden.

Bei schrägen Wänden werden Raumbereiche mit einer lichten Höhe von mindestens zwei Meter voll, mit einer Höhe von 1 - 2 Meter zur Hälfte, mit einer Höhe von weniger als einem Meter überhaupt nicht angerechnet.

Die Skizze verdeutlicht die Verfahrensweise:



Gesetzliche Grundlage: Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (WoFIV)

Nicht vom Antragsteller auszufüllen!

Wohnflächenberechnung

1. Gesamtgrundfläche

Wohnräume (I.) und Sonstige Wohnflächen (III.) – **ohne** Geschäftsräume (II.)

m²

2. Hiervon abzurechnen:

a) Grundfläche von Räumen oder Raumteilen mit einer lichten Höhe von weniger als 1 m sowie Hobbyräume (volle Fläche)

m²

b) Grundfläche von Räumen oder Raumteilen mit einer lichten Höhe von weniger als 2 m, jedoch mindestens 1 m (hälftige Fläche)

m²

c) Sonstige Wohnflächen (hälftige Fläche)

m²

d)

m²

m²

m²

3. Wohnfläche

Ort, Datum

Unterschrift Sachbearbeiter(in)

Verdienstbescheinigung

Anlage zum Antrag auf Wohngeld

☐ Mietzuschuss ☐ Lastenzuschuss

vom

Antragsdatum

von

Wohngeldantragsteller/in

Eingangsvermerk

Die Verpflichtung der Arbeitgeberin / des Arbeitgebers zur Auskunft ergibt sich aus § 23 Abs. 2 des Wohngeldgesetzes.

1

Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer

Familienname, ggf. Geburtsname

Vorname/n

Geburtsdatum

Anschrift

Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer, Etage, ggf. Wohnungsnummer

ggf. Telefonnummer

ist/war bei mir/uns

☐ beschäftigt als

Tätigkeit

in der Zeit

von (Eintrittsdatum)

bis

☐ nicht beschäftigt / ohne Bezüge beurlaubt

in der Zeit

von

bis

Es handelt sich um

☐ nichtselbständige Arbeit

☐ ein Ausbildungsverhältnis

☐ geringfügige Beschäftigung (Mini-Job)

2

Bei Ausbildungsverhältnis:

Das Ausbildungsverhältnis hat begonnen am

Datum

und endet am

Datum

3

Bei geringfügiger Beschäftigung:

Die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer ist geringfügig Beschäftigte/r auf Lohnsteuerkarte

☐ nein

☐ ja

Die Pauschalsteuer

☐

entrichtet die Arbeitgeberin / der Arbeitgeber

☐

wurde auf die Arbeitnehmerin / den Arbeitnehmer abgewälzt

4

In den letzten 12 Monaten vor Stellung des Antrages auf Wohngeld erhaltenes

☐ steuerpflichtiges Bruttoeinkommen aus nichtselbständiger Arbeit

☐ Bruttoeinkommen aus einem Ausbildungsverhältnis

☐ Einkommen aus einem Mini-Job (ggf. einschließlich abgewälzter Pauschalsteuer)

ohne steuerpflichtige Sonderzuwendungen und ohne steuerfreie Bezüge (siehe Felder 5 und 6)

Monat	Jahr	Betrag	Monat	Jahr	Betrag
		Euro			Euro
		Euro			Euro
		Euro			Euro
		Euro			Euro
		Euro			Euro
		Euro			Euro
Insgesamt:					Euro

5	Nicht im Brutto in Feld 4 enthaltene <u>steuerpflichtige</u> Sonderzuwendungen						
		in den letzten 12 Monaten gezahlte			in den nächsten 12 Monaten zu erwartende		
		Monat	Jahr	Betrag	Monat	Jahr	Betrag
	☐ Weihnachtsgeld			Euro			Euro
	☐ Urlaubsgeld			Euro			Euro
	☐ zusätzliche Monatsgehälter			Euro			Euro
	☐ Jahresprämie			Euro			Euro
☐ sonstige zusätzliche Leistungen / Sachbezüge			Euro			Euro	
6	Nicht im Brutto in Feld 4 enthaltene <u>steuerfreie</u> Bezüge						Betrag
	☐ Saison-Kurzarbeitergeld						Euro
	☐ Kurzarbeitergeld						Euro
	☐ Zuschläge für Sonn- und Feiertage sowie Nachtarbeit						Euro
	☐ Übergangsgelder / Übergangsbeihilfen						Euro
	☐ durchlaufende Gelder / Auslagenersatz						Euro
	☐ Zuschuss zum Mutterschaftsgeld („Nettolohnausgleich“)						Euro
	☐ Beiträge an eine Pensionskasse, einen Pensionsfonds oder für eine Direktversicherung zum Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung						Euro
	☐ andere steuerfreie Einnahmen						Euro
7	Vom vorstehenden Bruttoeinkommen sind zu Lasten der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers entrichtet worden:						
	a) Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Beiträge zu damit vergleichbaren Versicherungseinrichtungen						☐ nein ☐ ja
	b) Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung oder Beiträge zu damit vergleichbaren Versicherungseinrichtungen						☐ nein ☐ ja
	c) vom Einkommen der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers einbehaltene Steuern						Steuerklasse ☐ nein ☐ ja
8	Änderung des Bruttoeinkommens						
	Das Bruttoeinkommen wird sich i. d. nächsten 12 Monaten ☐ nicht ändern ☐ verringern ☐ erhöhen.						
Änderung ab		Datum		um mtl. Euro		auf mtl. Euro	
9	Krankheitszeiten ohne Lohnfortzahlung						
	Die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer war in den letzten 12 Monaten arbeitsunfähig krank <u>ohne</u> Lohnfortzahlung						
	☐ nein ☐ ja		wenn ja, vom		Datum		bis
			vom		Datum		bis
					Datum		
					Datum		
Die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer ist krankenversichert bei:							
Name, Anschrift der Krankenkasse							
10	Ich versichere, dass die in dieser Bescheinigung gemachten Angaben vollständig und wahr sind.						
11	Bestätigung der Arbeitgeberin / des Arbeitgebers						
	Ort, Datum			Stempel und Unterschrift der Arbeitgeberin / des Arbeitgebers			
	Telefon						